



E-Government Schweiz Newsletter 04/2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Informieren Sie sich in unserem aktuellen Newsletter über die folgenden Neuigkeiten im Schweizer E-Government:

- E-Government Schweiz ab 2016: Ratifizierungsprozess eröffnet
- Strategie Informationsgesellschaft Schweiz des Bundesrates in Evaluation
- A1.01 KMU-Portal: Xing-Gruppe - Jahresrückblick
- A1.13 Vote électronique: Nationalratswahlen mit dem elektronischen Stimmkanal
- B1.05 Anschluss der ersten AHV-Ausgleichskassen ans UID-System
- B1.06 Leitfaden für die E-Government-Architektur Schweiz veröffentlicht
- Abendveranstaltung zum Thema „eHealth“ und Expertenausschuss
- Kanton Tessin: Amtsblatt online
- Stadt Biel/Bienne : Ferienpass online
- Stadt Winterthur: Neues Internetportal geplant
- E-Government-Monitor 2015: Nutzung von Schweizer E-Government-Angeboten stark gestiegen
- Veranstaltungskalender



E-Government Schweiz

E-Government Schweiz ab 2016: Ratifizierungsprozess eröffnet

Der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz hat an seiner Sitzung vom 26. August 2015 die neuen Grundlagen für die E-Government-Zusammenarbeit in der Schweiz ab 2016 zur Ratifizierung per Ende 2015 freigegeben. Die weiterentwickelte E-Government-Strategie wird dem Bundesrat, der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) sowie dem Schweizerischen Städte- und dem Schweizerischen Gemeindeverband zur Unterzeichnung vorgelegt. Der Bundesrat und die KdK entscheiden zudem Ende Jahr über die Verabschiedung der überarbeiteten öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung (2016 - 2019). Weiterführende Informationen zum Projekt „E-Government Schweiz ab 2016“ finden Sie unter www.egovernment.ch/egov2016.

Die Strategie Informationsgesellschaft Schweiz des Bundesrates wird evaluiert

Die Informationsgesellschaft befindet sich in stetem Wandel und hat sich auch in der Schweiz seit der letzten Aktualisierung der bundesrätlichen Strategie von 2012 verändert. Der Steuerausschuss Informationsgesellschaft des Bundes (ISA IG) will daher bis Ende 2015 die Strategie Informationsgesellschaft auf ihre Aktualität überprüfen und eventuelle neue Handlungsbedarfe für den Bund eruieren. Dies unter Berücksichtigung der heutigen Trends und Entwicklungen, wie etwa die Zunahme der Internetfähigkeit mobiler Geräte, das Cloud Computing und die Hybrid Clouds, Big Data mit ihren Chancen und Risiken, wie etwa im Bereich prädiktive Analyse, und nicht zuletzt die stark zunehmende Interaktion der Internetnutzenden. Die E-Government-Strategie Schweiz ist Teil der bundesrätlichen Strategie Informationsgesellschaft Schweiz.

Weiterführende Informationen sind auf der [Website des Bundesamts für Kommunikation](#) verfügbar.



Priorisierte Vorhaben

A1.01 KMU-Portal: Xing-Gruppe - Jahresrückblick

Vor einem Jahr hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im sozialen Netzwerk Xing ein Pilotprojekt gestartet. Die Xing-Gruppe „KMU-Portal des SECO“ konnte seit dem Start über 300 Mitglieder gewinnen. Nebst Interviews und Monatsthemen wird regelmässig über aktuelles aus dem KMU-Umfeld berichtet. Der Dialog fliesst, da auch Gruppenmitglieder Beiträge sowie Tipps zu KMU-Themen posten und kommentieren. Dies gibt wertvolle Inputs sowohl für das KMU-Portal als auch die Gruppenmitglieder. Die Pilotphase ist abgeschlossen und die Xing-Gruppe entwickelt sich weiter.

Weiterführende Informationen finden Sie im [Newsletter des SECO](#).

A1.13 Vote électronique: Nationalratswahlen mit dem elektronischen Stimmkanal

Die Kantone Genf, Luzern, Basel-Stadt und Neuenburg werden bei den Nationalratswahlen den elektronischen Stimmkanal anbieten. In den vier Kantonen werden alle registrierten Auslandschweizer Stimmberechtigten (rund 34'000) per Internet an den Wahlen teilnehmen können. Die Kantone des „Consortiums Vote électronique“ können die elektronische Wahl gemäss Entscheid des Bundesrates vom 12.08.2015 aufgrund einer Lücke beim Schutz des Stimmgeheimnisses anlässlich der Nationalratswahlen 2015 nicht anbieten. Betroffen sind die Kantone Zürich, Glarus, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau und Thurgau. Ausserdem werden rund 96'000 Stimmberechtigte, die in den Kantonen Genf und Neuenburg wohnhaft sind, ebenfalls elektronisch wählen können.

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung des Bundesrates](#).

B1.05 Anschluss der ersten AHV-Ausgleichskassen ans UID-System

Ab August bzw. September 2015 integrieren die kantonalen AHV-Ausgleichskassen von Bern und Solothurn die UID bei den von ihnen geführten Unternehmen. Künftig werden Mutationen bei Unternehmensstammdaten via gesichertem Webservice oder via sedex laufend mit dem UID-System ausgetauscht. Bis Ende 2015 wird die UID voraussichtlich in den meisten der ca. 90 AHV-Ausgleichskassen eingeführt sein. Diese sind wichtige Informationsquellen des UID-Registers, insbesondere bei Einzelbetrieben, einfachen Gesellschaften und Vereinen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter <http://www.uid.ch/>.

B1.06 Leitfaden für die E-Government-Architektur Schweiz

Im Rahmen des Vorhabens E-Government-Architektur Schweiz wurde ein Leitfaden erarbeitet. Dieser beschreibt das E-Government-Architektur-Management für die Konzeption und den Betrieb der E-Government-Architektur. Die vorgestellten Merkmale, Aktivitäten und Erfolgsfaktoren sollen eine rasche Einführung in der Verwaltung erleichtern.

Der Leitfaden ist unter www.egovernment.ch/architektur-dokumente verfügbar.



E-Government-Standards

Abendveranstaltung zum Thema „eHealth“ und Expertenausschuss



Am 16. September 2015 findet die diesjährige Abendveranstaltung des Vereins eCH zum Thema „eHealth“ mit einem prominenten Kreis von Referentinnen und Referenten und einer anschliessenden Podiumsdiskussion statt. Der Expertenausschuss von eCH hat an seiner Sitzung vom 3. Juni 2015 insgesamt 12 Standardisierungsdokumente genehmigt.

Weiterführende Informationen Weitere Informationen zur Veranstaltung und das Anmeldeformular finden Sie auf der [Website von eCH](#).



E-Government-Neuigkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden

Kanton Tessin:

- **Amtliche Gesetzessammlung schnell aktualisiert:** Seit dem 1. Juni 2015 ist eine neue Informatiklösung in Betrieb mit der die elektronische Gesetzessammlung häufiger aktualisiert werden kann. Bisher erfolgte diese Aktualisierung alle vier Monate; neu werden Änderungen innert fünf Tagen nach ihrer Publikation im „Bollettino ufficiale“, dem amtlichen Publikationsorgan für die kantonale Gesetzessammlung, übernommen. Die Qualität der angebotenen Dienstleistung macht damit einen Quantensprung, denn die Nutzerinnen und Nutzer profitieren nun von einer zuverlässigen und laufend aktualisierten Online-Ausgabe. Die mobile Applikation wird monatlich aktualisiert.
- **Amtsblatt online:** Seit dem 6. Mai 2015 ist die neue Webseite von Amtsblatt und amtlicher Gesetzessammlung online. Nebst einer benutzerfreundlicheren Oberfläche bietet das neue System einfachere und intuitivere Abfragemöglichkeiten.

Stadt Biel: die Anmeldung für die Ferienpässe online erledigen

Seit über 35 Jahren bietet der Ferienpass den Schülerinnen und Schülern von Biel und Region eine breite Palette an Freizeitaktivitäten. Dieses Angebot wird immer rege genutzt: 2014 hatten sich über 1600 Teilnehmende angemeldet. Anfang Jahr wurde das Angebot angepasst, um den neuen Anforderungen des Familienlebens besser zu entsprechen. Und seither ist auch Schluss mit dem Papier: Sowohl die Beschreibung der Kurse als auch die Anmeldungen erfolgen nur noch elektronisch unter <https://ferienpass.biel-bienne.ch/>.

Stadt Winterthur:

- **Die Stadt gibt sich online ein neues Gesicht:** Das Internet Portal der Stadt Winterthur wurde in seiner heutigen Erscheinung 2003 in Betrieb genommen. Bezüglich Design, Benutzerführung, Funktionen wie auch technisch ist es nicht mehr zeitgemäss. Die Aufrechterhaltung des Betriebs ist zudem sehr aufwändig. Aus diesen Gründen hat der Stadtrat entschieden, eine Ablösung in die Wege zu leiten. Die entsprechende Ausschreibung ist auf [SIMAP](#) publiziert. Die Frist für die Einreichung des Angebotes läuft bis am 2.9.2015.
- **Das Bildarchiv der Winterthurer Bibliotheken ist ab sofort online zugänglich:** Bereits ist die Sammlung von über 3'000 historischen Postkarten elektronisch abrufbar, in den nächsten Monaten kommen tausende weitere Fotos und grafische Darstellungen dazu. Weiterführende Informationen finden Sie in den [News der Stadt Winterthur](#).



Verschiedene Neuigkeiten

E-Government-Monitor 2015: Nutzung von Schweizer E-Government-Angeboten stark gestiegen

Die vor kurzem veröffentlichte Studie E-Government-Monitor 2015 stellt eine stetige Zunahme der Nutzung des Schweizer E-Government-Angebotes fest. Im Ländervergleich zeigen sich die befragten Schweizerinnen und Schweizer sehr zufrieden mit den vorhandenen elektronischen Behördenleistungen. Gemäss Studie sind jedoch viele Online-Angebote der Behörden noch unbekannt. Betreffend Bekanntheit und Nutzung von Open Government-Angeboten ist die Schweiz führend.

Die Studie E-Government-Monitor 2015 ist verfügbar unter www.egovernment.ch/studien. Eine Zusammenfassung der Studie finden Sie in unserer [Medienmitteilung](#).



Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

Drittes SuisseID Forum

Am 18. August 2015 fand unter dem Motto «SuisseID im täglichen Einsatz: So sparen Unternehmen Zeit und Geld» das dritte SuisseID Forum statt. Rund 140 Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung besuchten die Referate zum Thema Ressourcen sparen mit der SuisseID. Auf besonders grossen Anklang stiessen die Beispiele aus der Praxis und das Referat über die geplante eID. Ausgehend von der Prämisse, dass immer mehr Unternehmen Ressourcen sparen müssen, beleuchteten namhafte Unternehmen ihren Einsatz der SuisseID und den Nutzen, den sie daraus ziehen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.suisseid.ch.



Veranstaltungshinweise

Plenartagung Arbeitsgruppe Städte- und Gemeindeinformatik der SIK, 28.10.2015

Die Arbeitsgruppe Städte- und Gemeindeinformatik der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) führt diesen Herbst die 7. Plenartagung für Informatikverantwortliche der Städte und Gemeinden durch. Hauptthemen der Veranstaltung sind „IT-Outsourcing in der Praxis“, IKT-Beschaffung und Cyber-Security. Die Geschäftsstelle E-Government Schweiz wird den Nutzen der E-Government-Zusammenarbeit ab 2016 aus Sicht Gemeinden vorstellen. Alle Referate haben den Anspruch, konkreten Beispiele aufzuzeigen und so den Bezug zur Praxis herzustellen. Melden Sie sich im [Webformular](#) an die Veranstaltung an.

Veranstaltungssagenda 2015

- 2. - 4.09.2015, [VotID 2015](#), Bern
- 09.09.2015 [Info-Veranstaltung Kanton Luzern: eUmzug und eVoting](#), Luzern
- 16.09.2015, [Abendveranstaltung des Vereins eCH zum Thema „eHealth“](#), Wallisellen
- 22.09.2015, [E-Government-Information Aargau](#), Aarau
- 28.10.2015, [Plenartagung Arbeitsgruppe Städte- und Gemeindeinformatik](#), Bern
- 24.11.2015, [9. Nationales eGovernment Symposium](#), Bern
- 26.11.2015, [eGov Innovation Day 2015](#), Lausanne



Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Schwarztorstrasse 59, CH-3003 Bern
info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66